



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gedichte

Heitemeyer, Ferdinand

Paderborn, 1874

Vergißmeinnicht

urn:nbn:de:hbz:466:1-43922

Vergißmeinnicht.

Wenn dir in schönen Rosenstunden
Des Frohsinns gold'ne Sonne glänzt.
Wenn du des Segens viel gefunden,
Ein Lorbeerreis die Stirn umkränzt,
Dann horch, wie Gott in's Herz dir spricht:
Vergiß mein nicht!

Wenn du von bitterm Schmerz betroffen,
Wenn Kummer tief im Busen nagt,
Stell' nicht auf Menschengunst dein Hoffen,
Blick auf zum Himmel unverzagt,
Die Sorge flieh' vom Angesicht!
Vergiß mein nicht!

Wenn falsche Freunde dich verlassen,
Und Niemand dein in Liebe denkt,
Ich werde treu dich stets umfassen,
Der ich mein Herzblut dir geschenkt.
Erkenn' auch du des Freundes Pflicht,
Vergiß mein nicht!

Hält dich der Lügegeist gefangen
Mit seines Zaubers falschem Rath,
Streut er mit tückischem Verlangen
Des Zweifels mörderische Saat:
Zur Wahrheit schnell dein Auge richt'!
Vergiß mein nicht!

O folge nicht der wilden Zecher
So oft verwünschten, falschen Spur,
Und nippe nicht am Taumelbecher
Der gottentfremdeten Natur!
Von Oben strahlt ein rein'res Licht.
Vergiß mein nicht!

Wenn einst dein Lebenslicht verglommen,
Der Sanduhr letztes Korn verrann,
Erhebe froh den Blick, den frommen,
Den hoffnungsreichen, himmelan,
Und wenn dein Auge sterbend bricht,
Vergiß mein nicht!
